

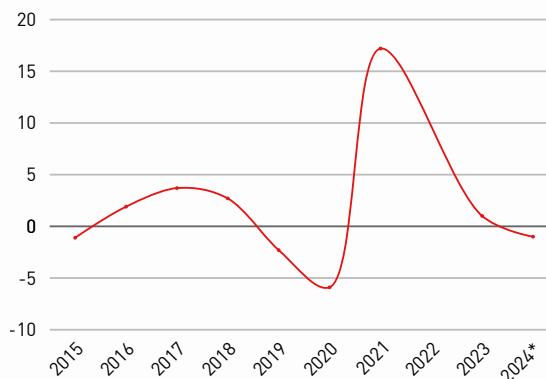
LIECHTENSTEIN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZÜRICH
November 2025

Highlights

- Die Industrie bleibt Wachstumstreiber und trägt rund 42 % zur Bruttowertschöpfung bei.
- Der Finanzdienstleistungssektor, insbesondere Wealth Management und Private Banking, ist ein zentrales Standbein der liechtensteinischen Wirtschaft und trägt rund 22% zum BIP bei.
- Arbeitskräftemangel als größte Herausforderung für die kleine Volkswirtschaft. Die Arbeitslosigkeit liegt weiterhin unter 2 %.
- Mit F&E-Ausgaben von 5,7 % des BIP zählt Liechtenstein zu den innovativsten Volkswirtschaften.

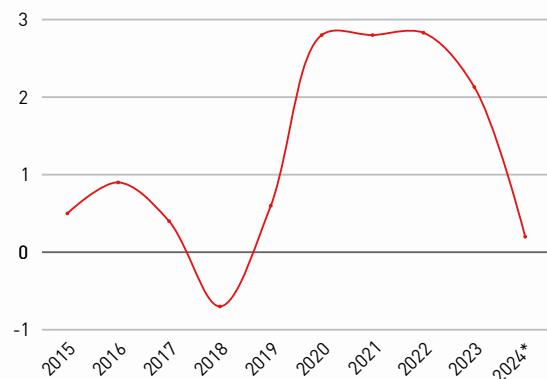
BIP Wachstumsrate in %



*Schätzung

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Schätzung

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der Wirtschaft

BIP Erhebung

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins stützt sich auf Verwaltungsdaten, die unter anderem im Zuge der Steuerveranlagung erfasst werden. Deshalb liegen Ergebnisse erst dreiundzwanzig Monate nach Abschluss des Berichtsjahres vor. Eine erste BIP-Schätzung wird jeweils vierzehn Monate nach Abschluss des Berichtsjahres publiziert. Wegen des großen Anteils der Zupendler - an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen 57% – lassen sich nur bedingt Rückschlüsse vom Bruttoinlandsprodukt auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung ziehen.

Kleines Land, große Industrie

36,1% der Beschäftigten in Liechtenstein finden ihren Arbeitsplatz im Industriesektor (Österreich: 25,4%, Schweiz: 20,8%). Dieser erzielt zusammen mit dem warenproduzierenden Gewerbe ca. 42% der jährlichen liechtensteinischen Bruttowertschöpfung. Allgemeine Dienstleistungen machen 37% der gesamten Bruttowertschöpfung aus. Finanzdienstleistungen tragen 21% bei, während der Anteil der Landwirtschaft lediglich 0,2% beträgt. Viele Industrieunternehmen sind in sehr spezialisierten Marktsegmenten tätig und manche haben es geschafft, sich als Weltmarktführer und Hidden Champions in ihren Bereichen zu etablieren (zB Kaiser AG, thyssenkrupp Presta AG, Ivoclar Vivadent AG, Hilti AG oder Neutrik AG).

Arbeitskräftemangel

Die wohl größte Herausforderung für die Wirtschaft ist der Arbeitskräftemangel. Seit 2024 setzt Liechtenstein verstärkt auf Maßnahmen zur Bekämpfung des Arbeitskräftemangels, darunter die gezielte Förderung der Weiterbildung sowie Anreize zur Erwerbstätigkeit für ältere Arbeitnehmer und Eltern. Zudem werden Strategien zur Steigerung der Attraktivität des Arbeitsstandorts weiterentwickelt, um Fachkräfte langfristig zu sichern.

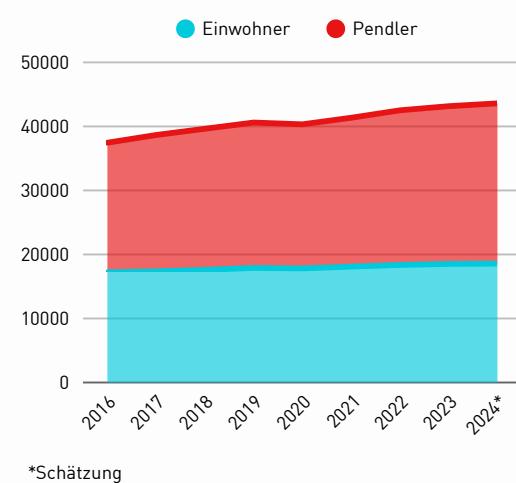
Hohe F&E Ausgaben

Die Daten verdeutlichen, dass Liechtenstein etwa 5,7% (letztverfügbare Zahl) seines BIPs für Forschung und Entwicklung (F&E) aufwendet, im Vergleich dazu beträgt die F&E Quote in Österreich ca. 3,4%. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung finden dabei fast ausschließlich in der Privatwirtschaft statt.

Höchste Kaufkraft in Europa

Liechtensteiner verfügen im europäischen Vergleich über die höchste Kaufkraft. Diese liegt 4,6 Mal über dem europäischen Durchschnitt. Die Schweiz belegt in diesem Ranking den zweiten Platz, während Österreich auf Platz sechs rangiert.

Beschäftigte Einwohner und Pendler



*Schätzung

Quelle: [Statistik Portal Liechtenstein](#)

Außenhandel Liechtenstein in Milliarden USD (ohne Handel mit der Schweiz)



*Schätzung

Quelle: [Statistikportal Liechtenstein](#)



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

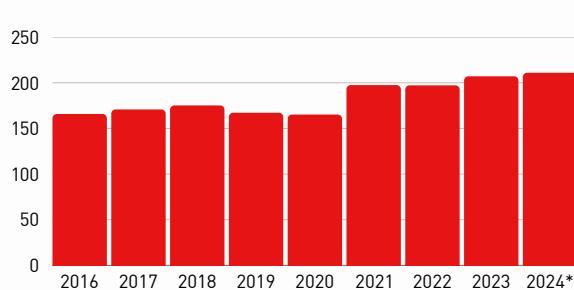
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Liechtenstein 2025**
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,5%	-1	1,1	1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	8,3	8,5	19-459,7	8,7
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	207,099	211,000	43	212,664
BIP je Einwohner, KKP in USD	89,546	89,635	62,4	90,531
Inflationsrate in % zum Vorjahr	2,1	1,1	2,6	0,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	1,4	1,4	6,1	1,6
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	4,4	4,5	-3,1	4,1
Staatsverschuldung in % des BIP	0	0	82,4	0

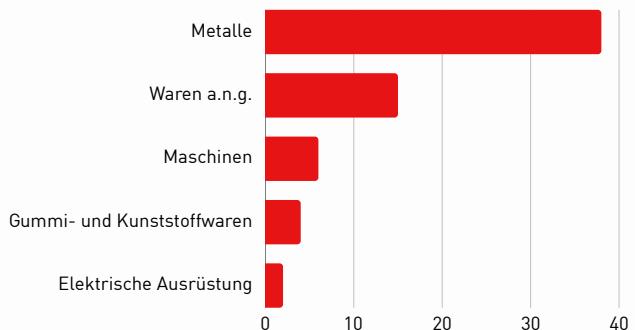
*Schätzung **Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)
[Regierung Liechtenstein](#)

BIP pro Einwohner in Tausend USD



Top 5 Exportgüter*



*Prognosen

*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

[Quellen: Statistik Liechtenstein](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Liechtenstein verzeichnete im Jahr 2024 ein wirtschaftlicher Rückgang von etwa 1%. Die Arbeitslosenquote lag bei rund 1,6 %, was auf eine stabile Beschäftigungslage hinweist. Die Inflationsrate betrug im selben Jahr etwa 0,2 %, was auf eine moderate Preissteigerung hindeutet. Für das Jahr 2025 wird ein BIP-Wachstum von etwa 1 % prognostiziert. Die Stärken der liechtensteinischen Wirtschaft liegen in ihrer hohen Innovationskraft, einer starken industriellen Basis und einer engen Verzahnung von Forschung und Wirtschaft. Liechtenstein ist Mitglied des EWR, wirtschaftlich eng mit der EU und der Schweiz verbunden und verwendet den Schweizer Franken (CHF) als seine Währung. Zudem gehört Liechtenstein zum Schweizer Zollgebiet. Trotz seiner kleinen Größe bietet das Land durch seine politische Stabilität und seine gut ausgebildete Arbeitskraft ein günstiges Umfeld für wirtschaftliche Aktivitäten.



Länderprofile

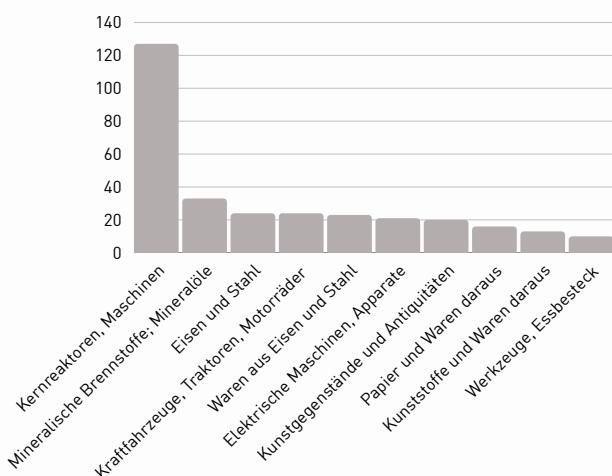
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

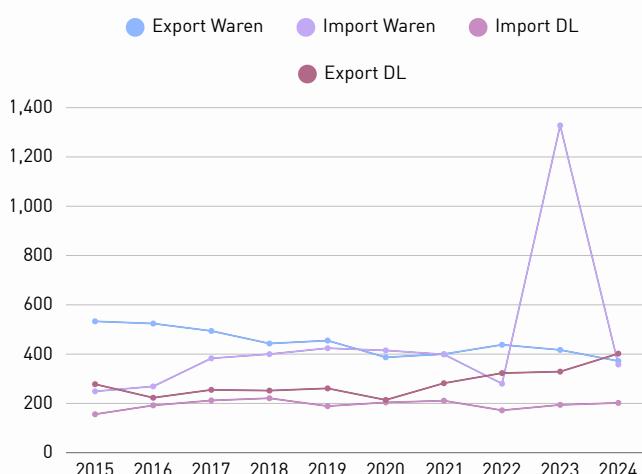
Im Jahr 2025 bleibt Österreich weiterhin der zweitwichtigste Handelspartner Liechtensteins. Die österreichischen Warenexporte nach Liechtenstein beliefen sich auf 372,3 Millionen Euro im Jahr 2024, was einem Rückgang von 10,8% entspricht. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 betragen die österreichischen Exporte nach Liechtenstein 91,8 Millionen Euro, was einem Anstieg von 4,8% entspricht. Wichtigste Exportgüter waren Maschinen, mechanische Geräte und medizinische Apparate. Die Warenimporte aus Liechtenstein sanken 2024 um 73% auf 358 Millionen Euro, nachdem sie 2023 außergewöhnlich stark gestiegen waren. In den ersten drei Monaten des Jahres 2025 betragen die liechtensteinischen Importe nach Österreich 64,5 Millionen Euro, was einem Rückgang von 15,1% entspricht.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 372 Mio. EUR



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)

Österreichische Export- und Importentwicklung nach Liechtenstein in Mio. EUR (2015 - Jän.-Jul. 2024)



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Im Dienstleistungshandel zeigte sich 2024 ein gemischtes Bild: Die österreichischen Dienstleistungsexporte nach Liechtenstein veränderten sich nicht und bleiben bei 402 Millionen Euro, während die Dienstleistungsimporte aus Liechtenstein um 17,4 % auf 202 Millionen Euro stiegen. Der Finanzsektor spielte dabei eine Schlüsselrolle.

2024 pendelten rund 8.700 österreichische Grenzgänger nach Liechtenstein, was etwa 20 % der gesamten Beschäftigten in Liechtenstein ausmacht. Der Arbeitsmarkt in Liechtenstein ist stark auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen.

Die österreichischen Direktinvestitionen in Liechtenstein beliefen sich auf 800 Millionen Euro, während liechtensteinische Unternehmen etwa 4,86 Milliarden Euro in Österreich investierten. Diese Investitionen sicherten rund 2.545 Arbeitsplätze in Österreich.

Als EWR-Mitglied und durch die Zollunion mit der Schweiz bietet Liechtenstein österreichischen Unternehmen Zugang zu beiden Märkten. Trotz der kleinen Marktgröße bleibt Liechtenstein durch seine hohe Kaufkraft und Innovationskraft ein attraktiver Partner, besonders im Maschinenbau, der Elektronik und Medizintechnik.

Die intensiven Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen Liechtenstein und Österreich bieten weiterhin großes Potenzial für bilaterale Zusammenarbeit.

Top-Branchen und Trends

Finanzdienstleistungen

Der Finanzsektor ist eine zentrale Säule der liechtensteinischen Wirtschaft, profitiert von der EWR-Mitgliedschaft und bietet Zugang zum EU-Binnenmarkt. Er ist stark im Bereich Private Banking und Wealth Management positioniert und zieht internationale Investoren an. 2024 verwalteten 11 Banken rund 503,7 Milliarden CHF, der Sektor trug etwa 22 % zum BIP bei und beschäftigt etwa 4.000 Personen, viele davon Grenzgänger. Zudem wächst der Markt für nachhaltige Finanzprodukte rasant, mit über 30 % der neu angebotenen Produkte, die als nachhaltig klassifiziert sind. Der Trend geht zur Digitalisierung und nachhaltigen Finanzprodukten, insbesondere Blockchain-Technologien.

Industrie und Hightech

Die Industrie ist der größte Wirtschaftssektor Liechtensteins und spielt eine entscheidende Rolle für den Export. Unternehmen wie Hilti AG, thyssenkrupp Presta AG und Ivoclar Vivadent AG sind international führend. Die Nähe zu europäischen Märkten erleichtert die Geschäftstätigkeit. Die Industrie trägt etwa 42 % zum BIP bei und hat einen hohen Exportanteil in die EU. 36,1% der Beschäftigten in Liechtenstein finden ihren Arbeitsplatz im Industriesektor (Österreich: 25,4%, Schweiz: 20,8%). Das Wachstum basiert auf Innovation und hoher Produktivität. Die Digitalisierung und Automatisierung treiben die Entwicklung voran, mit Investitionen in nachhaltige Technologien.

Energie und Nachhaltigkeit

Liechtenstein fördert erneuerbare Energien wie Wasserkraft und Solarenergie und erzielt dabei bereits einen Anteil von 55 % der Stromproduktion aus diesen Quellen. Die Kapazität der Solaranlagen wurde erhöht, um den steigenden Energiebedarf zu decken. Zudem wird derzeit das Potenzial der Windenergie überprüft, insbesondere in der Gemeinde Balzers, wo ein jährliches Potenzial von etwa 90 GWh ermittelt wurde. Die Energiewende bleibt zentral, mit Investitionen in energieeffiziente Gebäude. Zusätzlich hat die Regierung beschlossen, nur noch positive Preise für die Einspeisung von Photovoltaik-Strom zu gewährleisten, indem sie die Energieeffizienzverordnung angepasst hat.

Bildung und Forschung

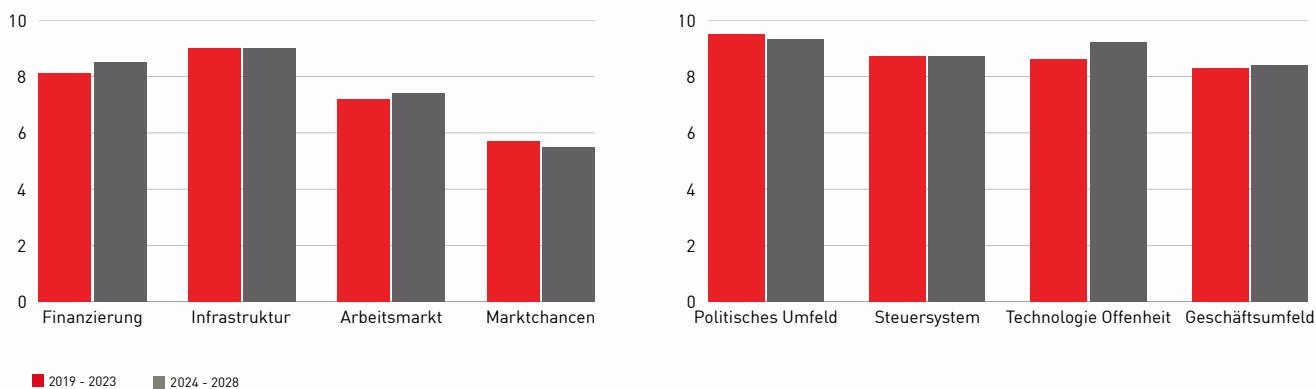
Die Daten verdeutlichen, dass Liechtenstein etwa 5,7% seines BIPs für Forschung und Entwicklung (F&E) aufwendet, im Vergleich dazu beträgt die F&E Quote in Österreich ca. 3,2%. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung finden dabei fast ausschließlich in der Privatwirtschaft statt. Die enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie ermöglicht praxisnahe Lösungen. Ein wichtiger Trend ist die Digitalisierung, die den Bildungszugang verbessert und neue Lehrmethoden fördert.

eGovernment

In Liechtenstein ist eGovernment ein zentraler Bestandteil der Digitalisierung, der darauf abzielt, den Zugang zu staatlichen Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen zu vereinfachen. Ein Beispiel ist das eID-System, das eine sichere Authentifizierung für verschiedene Online-Dienste bietet. Liechtenstein setzt auf hohe Datenschutzstandards und Benutzerfreundlichkeit, um Vertrauen in digitale Verwaltungsprozesse zu stärken und so die öffentliche Verwaltung zukunftsfähig zu machen. Im April 2024 wurde in Liechtenstein mit „eBau“ ein digitales Baubewilligungswesen eingeführt, das den Prozess effizienter und transparenter gestaltet. 5

Einschätzungen zum Markt

EIU Business environment ranking (Schweiz)



Quelle: [EIU Business environment ranking](#)

Die aktuelle Konjunkturumfrage in Liechtenstein zeichnet ein überwiegend positives Bild der Wirtschaftslage, insbesondere im Industriesektor, wo die Metallbranche zuversichtlich in die kommenden Monate blickt. Im Detailhandel und Dienstleistungssektor hingegen stellt der anhaltende Arbeitskräftemangel eine erhebliche Herausforderung dar, die zunehmend die Geschäftsentwicklung beeinträchtigt. Zusätzlich zeigt sich im Dienstleistungsbereich eine schwächere Nachfrage, die den Personalbestand und die Rentabilität belastet.

Quelle: [Landesspiegel](#)

Dos and Don'ts

In Liechtenstein ist Respekt vor der politischen und wirtschaftlichen Stabilität sowie den traditionellen Werten essenziell. Die lokale Kultur und die Bedeutung von Traditionen spielen eine wichtige Rolle. Diskretion und Zurückhaltung sind sowohl im geschäftlichen als auch im persönlichen Umgang von großer Bedeutung. Es wird erwartet, dass man sich höflich und respektvoll verhält und sensibel mit persönlichen und geschäftlichen Informationen umgeht.

Langfristige Geschäftsbeziehungen sind besonders wichtig, da Liechtenstein ein kleiner, aber einflussreicher Markt ist. Vertrauen und Beständigkeit sind der Schlüssel zum Erfolg. Ein professionelles Auftreten und Pünktlichkeit werden hoch geschätzt, und es wird erwartet, dass man Vereinbarungen einhält. In der Geschäftswelt ist die Beachtung von Hierarchien und formalen Strukturen essenziell.

Offene Konfrontationen und aggressive Verhandlungstaktiken sollten vermieden werden. In Liechtenstein legt man Wert auf ruhige, sachliche Gespräche. Unvorbereitete Treffen oder kurzfristige Änderungen bei Terminen sind ungern gesehen. Es ist wichtig, Treffen im Voraus zu planen und sich an Absprachen zu halten.

Kulturelle Eigenheiten und die Unterschiede zu den Nachbarländern, insbesondere der Schweiz, sollten respektiert werden. Liechtenstein hat seine eigenen Traditionen und es ist wichtig, diese zu verstehen und wertzuschätzen. Übermäßige Offenheit und das unbedachte Preisgeben von Informationen sollten vermieden werden, da Diskretion geschätzt wird.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Liechtenstein ist klein, aber enorm einflussreich in bestimmten Branchen wie Maschinenbau und Finanzdienstleistungen. Der Aufbau von Vertrauen und Diskretion ist in diesem Markt von unschätzbarem Wert. Unternehmen, die diese Eigenschaften verstehen und langfristige Beziehungen pflegen, können in Liechtenstein nachhaltigen Erfolg erzielen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Zürich
Talstraße 65, 10 OG
8001 Zürich, Schweiz

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00-17:00
Freitag 08:00-16:00

T +41 44 215 30 40
E zuerich@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/schweiz>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Patrick Sagmeister
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Liechtenstein-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!

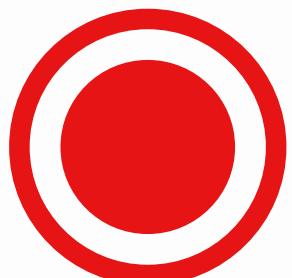


Hören Sie rein: der [Podcast](#) der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
"Schweiz- von Käse, Kohle und Kantonen".



Schauen Sie rein: melden Sie sich
beim [AussenwirtschaftsCenter](#)
Zürich für den Newsletter an.

Vaduz



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen & vor Ort](#)



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZÜRICH

T +41 44 21 53 040
E zuerich@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/schweiz>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA